

25 JAHRE KÖHLERSTADEL SCHONGAU

Vom Punktreff zum Jugendzentrum

Seit 25 Jahren haben Schongaus Jugendliche n der Bürgermeister-Lechenbauer-Straße 2 einen Platz, an dem sie sich treffen können: den Köhlerstadel. Am Wochenende wird gefeiert, heute blickt die Jugendseite auf 25 Jahre Jungsein im Juze Schongau.

VON CHRISTOPH ULRICH

Schongau – In Teenager-Generationen sind 25 Jahre eine lange Zeit. Das wird mehr als deutlich, wenn man mit Wolfgang Stabbauer spricht, der den Köhlerstadel seit 1997 leitet. Anlässlich des Jubiläums hat er sich im Archiv mit der Geschichte des Juze auseinandergesetzt und festgestellt, dass es sich vom Mittelpunkt der Punkrock-Szene im Landkreis zum Treffpunkt vor allem für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gewandelt hat. „Das ist wunderbar“, sagt Stabbauer über seine „Kundschaft“. Eröffnet im Jahr 1986 und nacheinander geleitet von Paul Rittinger, Ute Frohwein, Regina Pleier – zeitweise mit Cornelia Berkold – und Monika Leidescher, war der Köhlerstadel Treffpunkt der örtlichen Punks, wie Wolfgang Stabbauer feststellte, als er seine Stelle antrat. „In meinen ersten zwei Jahren war



So hat's ausgesehen – und so sieht's aus: Juze-Leiter Wolfgang Stabbauer (52) zeigt historische Zeitungsausschnitte aus den „Schongauer Nachrichten“. Im Köhlerstadel (oben) wird am Samstag 8. Oktober, ab 11.30 Uhr gefeiert. Eingeladen sind alle, zu sehen gibt's einen Promi-Dreikampf (Kickern, Billard, Tischtennis) mit Landrat Dr. Friedrich Zeller und Bürgermeister Karl-Heinz Gerbl. Nach einem Mittagessen gibt's Kaffee und Kuchen, eine Slackline, Kistenstapeln und Bodypainting. Ab 16 Uhr werden dann die Gewinner der Tombola ermittelt, für die es ab sofort Lose à 1 Euro im Köhlerstadel gibt. „Mitmachen kann jeder“, sagt Stabbauer – zu gewinnen gibt's u. a. ein „Samsung Galaxy s2“. JAHN / BSE-PICTURES

das Juze unglaublich gut besucht“, erzählt er. „Ich hatte am Tag bestimmt 40 Jugendliche von 12 bis 27 Jahren.“ Er, der bislang wenig Kontakt zu Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln hatte, war überrascht, wie schnell sie auf ihn zugekommen sind. „Ich hab' das Höchstalter dann auf 18 Jahre runtergesetzt, das kann langfristig nicht gutgehen, wenn so Junge mit so deutlich Älteren herumhängen. Dennoch seien

Punks und „die Ausländer“, wie die Migranten beziehungsweise die Kinder mit Migrationshintergrund damals pauschal genannt wurden, gut miteinander ausgekommen. „Nach Einführung der neuen Altershöchstgrenze war der Laden allerdings erstmal leer“, so Stabbauer. Dennoch hielt er daran fest: „Es sind schließlich die Jungen, die noch nicht mit dem Auto irgendwohin fahren können, und die Migrantenkinder, die

sonst nirgends hin können, ein bisschen durchgemischt“, so Stabbauer, „nachher hat der ein oder andere nochmal beim normalen Betrieb reingeschaut. Die „Tinnitus-Subkultur“-Szene um Schongauer Ur-Punk-Formationen wie „Phimose“, „Streumix“ oder „Mumuzumundi“ erledigte sich um 2003. Beziehungsweise wurde erledigt: „Die 95-Dezibel-Richtlinie im Landkreis ist in Kraft getreten, und wir hatten keine Möglichkeit, den Stunden-

da ist Stabbauers Antwort auf die Frage, was er sich zum 25-Jährigen wünscht, nur konsequent: „Ein langersehnter, immer wieder versprochener zweiter Mitarbeiter, idealerweise eine Frau.“ Dann hätten auch die Mädchen einen passenden Ansprechpartner. „Immerhin sind wir das Juze mit den meisten weiblichen Besuchern im Landkreis“, so Stabbauer.

DIE UMFRAGE

Auf was freut ihr euch?

Noch scheint ja die Sonne in vorbildlich spätherbstlicher Manier vom Firmament, und nicht nur Hartgesottene können sich noch die meiste Zeit des Tages draußen rumtreiben. Doch er spitzelt schon um die Ecke, der Herbst, und hinter ihm lauert sein kaltfüh-

biger Kumpan, der Winter. Grund genug, sich warme Gedanken zu machen und sich vor Augen zu halten, dass die kommenden Jahreszeiten auch schöne Seiten haben: Kultur, Konzerte, Club- und Verwandtschaftsbesuche. Jugendseitenmitarbeiterin Anne Kohl (Fotos und Interviews) wollte von unseren Lesern wissen, worauf sie sich in den kommenden Monaten freuen. CU



Viktoria Greinwald
(18 Jahre), Polling

Zurzeit freue ich mich besonders auf November. Da ist wieder Fiesta de Invierno in Huglfing. Mit 16 Jahren bin ich das erste Mal dort gewesen, und das muss einfach jedes Jahr wieder sein. Es war bis jetzt auch immer ein sehr lustiger Abend. Im Herbst und im Winter gehe ich eher in Clubs nach München. Aber leider ist das auch immer sehr teuer.



Lara Wehner
(17 Jahre), Weilheim

Ich bin in der Akrobatikgruppe „Vaganti“ und gerade laufen die Vorbereitungen für das artistische Theater „Vogelfrei“, das meine Gruppe im November im Weilheimer Stadttheater vorführt. Ich stehe gerne auf der Bühne und möchte Leute damit begeistern. Zurzeit trainiere ich jede freie Minute. Ich freue mich schon sehr auf diesen Auftritt.



Nanette Pohl
(18 Jahre), Oderding

Dieses Jahr freue ich mich ganz besonders auf Silvester. Ich werde nämlich nach Düsseldorf fahren und auf das Electro-Event „Sensation White“ gehen. Als ich von meinen Freunden gehört habe, wie toll und einzigartig es dort ist, wollte ich unbedingt hin. Das Ticket allein ist schon sehr teuer, deswegen haben ich schon angefangen zu sparen.



Regina Fottner
(17 Jahre), Weilheim

Ich gehe sehr gerne auf Konzerte. Deswegen fahre ich auch am 8. November nach München auf das Konzert von Bruno Mars. Im Jahr kann ich leider nur ein- oder zweimal auf Konzerte gehen, da ich mir das so oft nicht leisten kann. Bei Live-Auftritten ist einfach immer das richtige Feeling dabei. Ich würde gern öfters Konzerte besuchen.

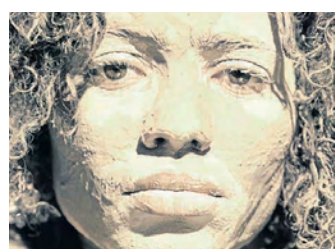
DIE POPKULTUR

DIE MUSIK

Nneka: Soul Is Heavy
Ist das, was hier so sympathisch vor sich hingroovt, eigentlich Hip Hop, R&B, Dancehall, Weltmusik oder doch schon Reggae? Nneka Egbuna, deren Debütalbum von der britischen *Sunday Times* als so gut wie „The Miseducation of Lauryn Hill“ befunden wurde, mixt behutsam alle möglichen Stile mit der traditionellen Musik ihrer Heimat Nigeria und fügt knackige Bläsesätze und dicke Grooves hinzu. Mit dieser intelligenten Mischung, veredelt mit großartigen Lyrics, ist sie recht allein im weiten Feld des Pop unterwegs. Kein Wunder, dass schon Hausnummern wie Lenny Kravitz, *The Roots* oder *Gnarls Barkley* mit ihr die Bühne teilten. Am 8.11. gibt's Nneka übrigens live in der Muffathalle München. Christoph Ulrich
Yo Mama/Sony Music

Johannes Strate: Die Zeichen stehen auf Sturm
Johannes Strate, sonst am Mikrofon bei *Revolverheld*, hat sich auf Reisen begeben und dabei ein Soloalbum zwischen Liedermacher- und Radio-Pop aufgenommen. Dass seine Reisen auch zu sich selbst führten, davon zeugen die Texte, die manchmal recht theatralisch daherkommen. Musikalisch allerdings näher an *Kettcar* als an *Revolverheld*. Christoph Ulrich
Columbia / johannesstrate.de

Sepalot: Chasing Clouds
Die Freisinger Hip Hopper *Blumentopf* und ihr Produzent und DJ sind untrennbar miteinander verbunden – und doch wagt der talentierte Mr. Sepalot ein Solo. Es bewegt sich auf internationalem Niveau, ein großartiges Club-Album, gemacht nach Songwriter-Art. Christoph Ulrich
Eskapaden Musik / sepalot.com



Nneka, Strate, Sepalot. FKN

DER COMIC

New York (Will Eisner)
Er ist der Erfinder eines Genres, das gern als Erwachsenen-Comics bezeichnet wird – was eigentlich nicht weit genug greift: Will Eisner (1917-2005) hat 1978 mit seiner ersten Graphic Novel (*Ein Vertrag mit Gott*) eine neue literarische Gattung erschaffen, die seit ein paar Jahren auch außerhalb der USA große Erfolge feiert. Dieser großartige Band versammelt vier Geschichten des „großen alten Mannes“ des Comics, und alle drehen sich um seine Heimatstadt, New York. *New York/Big City Blues, The Building, City People Notebook* und *Invisible People* verlieren sich dabei aber nicht in Nostalgie oder Sentimentalität, sondern stellen auf feinsinnige Weise Menschlichkeit in einer harten Großstadt dar. Christoph Ulrich
Carlsen / 448 Seiten / 34 €

DIE BÜCHER

Youcat
Ist der Papst nur eine Art Popstar – oder interessiert tatsächlich gar nicht so wenige Jugendliche, was seine Kirche zu sagen hat? „Youcat“, beim Weltjugendtag in Madrid als „persönliches Geschenk von Papst Benedikt“ verteilt, verpackt den Katechismus, also Glaubensinhalte der katholischen Kirche in recht untheologische Sprache und frisches Design. Die Fragen, um die es dabei geht, sind auch für Kirchenkritiker guter Stoff zum Nachdenken. Magnus Reitinger
Pattloch / 302 Seiten / 12,99 €

Ganz oben (Chr. Rickens)
Wie leben Deutschlands wirklich Reiche? Wofür geben sie Geld aus, wie erziehen sie ihre Kinder, wie üben sie Macht aus? *Manager Magazin*-Redakteur Christian Rickens lädt zu einer spannenden Reise in die Oberschicht. Magnus Reitinger
Kiepenheuer & Witsch / 18,95 €

DIE CHANCE



Neuer Mann oder Frau fürs Blaue Haus gesucht. CU

„Come in“ sucht Verstärkung

Weilheim – Ein Sozialpädagoge oder eine Sozialpädagogin wird ab sofort im Weilheimer Jugendhaus gebraucht. Wer ein entsprechendes Studium abgeschlossen hat und auf 35- bis 39-Stunden-Basis in der offenen Jugendarbeit arbeiten möchte, kann sich unter www.comein-weilheim.de genauere Informationen besorgen oder sich direkt im „Blauen Haus“ an der Püttrichstraße 14 in Weilheim (0881/682-660 melden. CU

DER PLAN

MITTWOCH, 5.10.

Weilheim
Kino: Cairo Time (Romanistik-Drama, FSK 6). Starlight, 20.15 h.

DONNERSTAG, 6.10.

Habach
Session. Village, 21 h.

München

Konzert: Airship (Manchester). Atomic, 21 h.

Penzberg

Kino: „Sommer in Orange“ (Regie: Marcus H. Rosenmüller, 109 Minuten, FSK 12). KinoP, tägl. 20 h.

Weilheim

Kino: „Le Havre“ (Regie: Aki Kaurismäki, FSK 12). Starlight, tägl. 20.15 h.

Freitag, 7.10.

Huglfing
Andi Thon & Band (bayerischer Liedermacher-Pop). Waldstraße 4, 21 h.

München

Konzert: Gappy Ranks (Dancehall, UK) zu Gast bei Jamaica Ting. Backstage Club, 23 h.

Weilheim

FIFA-12-Turnier (PS3) im Jugendhaus „Come in“ auf Großleinwand (Anmeldung bis 16 h), 17-21 h.

Samstag, 8.10.

Bernried
Party: Suite Beats mit DJs Websta & Nello und Fresh Fruits im Saustall, 22 h.

Deutenhausen

Laufstallparty, mit DJ Franzl (Anfahrt ausgeschildert, Einlass ab 16 Jahren), ab 20 h.

Forst

Ballermann-Party, mit DJ Maddin (Anfahrt ausgeschildert, ab 16), 21 h.

Huglfing

Session. Waldstraße 4, 21 h.

Murnau

Konzert: „Fertig, Los!“ (Indie, München) & „Mute 'em“. Westtor, 20.30 h

Oderding

Konzert: Byron (Cover-Rock). Alter Spiegel, 21 h.

Raisting

Konzert: Tommy Weiss meets Torsten Zwingenberger (Boogie Woogie, Swing). NBO-Café, 20 h.

Schongau

25 Jahre Jugendzentrum: Festakt und Feier (siehe li.). Köhlerstadel, 11.30 h.

Weilheim

Geburtstagsparty: 4 Jahre Sonnendeck, mit Minimal-Showcase. Die Kowalskis live, DJs fake!, Come & CJ, John Mueller und Julius Zesar. Café+Bar Sonnendeck, 21 h.

Sonntag, 9.10.

Murnau
Tango: Bassa, eine junge Berliner Tango-Formation, spielt, das Publikum tanzt. Westtor, 20.30 h.

REDAKTION

„die jugendseite.“
...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten.
Kontakt:
Münchener Straße 1
82362 Weilheim
Telefon: 0881/189-41
Fax: 0881/189-18
E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de
www.merkur-online.de/jugendseite